

Presseinformation

Nr. 302 / 2014

Kiel, Mittwoch, 2. Juli 2014

Hochschule / Lehrerbildung

Christopher Vogt: Die Friede-Freude-Eierkuchen-Mentalität der Koalitionäre wird langsam peinlich

Zur aktuellen Pressemitteilung des grünen Abgeordneten Rasmus Andresen (Nr. 285.14) erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und hochschulpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Die aktuelle Pressemitteilung des grünen Kollegen Andresen geht an der Realität vorbei. Es sei daran erinnert, dass die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel – immerhin die größte Hochschule des Landes – wie auch die FDP-Fraktion in ihrem Gesetzentwurf vorschlägt, die Lehrerausbildung in Schleswig-Holstein schulartbezogen zu gestalten. Das hieße konkret: In Flensburg würden die Lehrer für die Grundschulen und Gemeinschaftsschulen, in Kiel würden die Lehrer für die Gymnasien ausgebildet. Damit gäbe es das von Rot-Grün-Blau geplante und sehr kostspielige Problem der Doppelstrukturen nicht.

Die Friede-Freude-Eierkuchen-Mentalität der Koalitionäre wird langsam wirklich peinlich. Die Koalition schiebt zentrale Problemfragen einfach auf einen späteren Zeitpunkt ab und schafft zusätzlich neue. Die völlig unklare Besoldungsfrage zählt ebenso dazu wie das von den Koalitionären schnöde beiseite gewischte Problem, dass die Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe durch die Reform der Koalition in Zukunft keine Ausbildungsschulen mehr sein können.

Dieses Gesetz darf vor der Klärung der vielen zentralen Fragen nicht verabschiedet werden. Das wäre unverantwortlich. Wüste Pöbeleien gegenüber einer angeblich ideenlosen Opposition sind in diesem Zusammenhang nur der klägliche Versuch, von den eklatanten Schwächen des eigenen Gesetzes lautstark abzulenken.“



Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-fraktion-sh.de